

Haare und Zähne zu Geld machen

Unternehmer wollen kreativ spenden: Netzwerk unterstützt Stiftung „It's for Kids“

BONN. Tue Gutes und rede darüber. Oder noch besser, tue Gutes und vernetze dich. Auf diesen Nenner lässt sich das Ziel des neuen Zusammenschlusses von Unternehmen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis in der Gemeinschaft Sozialer Unternehmen (GSU) bringen: Erst Mitte November gegründet, wollten sich die zumeist kleinen bis mittelständischen Firmen auf jeden Fall noch vor den Weihnachtsfeiertagen treffen, um konkrete Projekte, die sie künftig unterstützen wollen, zu besprechen.

Dazu hatten die Initiatoren der Bon-

ner Gruppe, Wilfried Thünker und Hartmut Noll, ins Thünker Business-Center hinter der Museumsmeile geladen. Etwa 22 Unternehmer sind der Einladung gefolgt.

An diesem Montagvormittag galt es, die Stiftung „It's for Kids“ vorzustellen und Möglichkeiten auszuloten, diese mit kreativen Ideen zu unterstützen. Dazu stellte Ulrich Bohnen von der Stiftung einige der Projekte kurz vor. Darin geht es zum Beispiel um gezogene Zähne, die von Medizinern gesammelt werden. „Zähne enthalten wertvolle Metal-

le“, erklärte Bohnen. Diese werden später in Euro umgesetzt. Gleiches gilt für Haare. Wer sich etwa seine langen Haare abschneiden lässt, kann sie spenden. Oder besser noch, Frisöre können die gekürzten Haare, die normalerweise im Müll landen spenden. Auch dafür gibt es Geld, ebenso für alte Handys. Bohnen nennt es kreatives Spenden. „Wer Ideen hat, kann sie umsetzen, ohne selbst großartig Arbeit leisten zu müssen“, so Bohnen.

It's for Kids ist keine Bonner Stiftung. Ihren Sitz hat sie in Hilden bei Düsseldorf. Aktiv ist sie bundesweit mit verschiedenen Gruppen. Jetzt sollen auch die Bonner ihren Beitrag dazu leisten, damit es Kindern, die aus den unterschiedlichsten Gründen benachteiligt sind, besser geht. Die Stiftung setzt sich ausschließlich für Projekte in Deutschland ein.

Die meisten der Unternehmer, die an diesem Vormittag gekommen sind, werden immer häufiger von verschiedenen Institutionen um Spenden gebeten. Die GSU will nun durch neues Netzwerken und bestehende Kontakte die Spendenbereitschaft in gemeinsame Bahnen lenken. Als Einzelunternehmer stehe man oft alleine da, so Thünker. „Gemeinsam können wir mehr bewegen.“ Das Netzwerk steht noch ganz am Anfang. Wer sich anschließen möchte, findet auf der Webseite des bundesweit aktiven Zusammenschlusses mehr Informationen: www.gsu-netzwerk.de *wsu*



Große Resonanz fand auch das zweite Treffen Bonner Unternehmen, die sich zusammengetan haben, um Gutes zu tun.

FOTO: SUSANNE WÄCHTER